

# Zgierzer Zeitung

№ 32.

# Gazeta Zgierska

Bezugspreis		Anzeigepreis	Prenumerata	Cena ogłoszeń
Jährlich	Mark 4.80	für die Zeile . . . 60 Pf.	Rocznie . . . marek 4.80	za wiersz . . . 60 fen.
Halbjährlich	„ 2.40		Półrocznie . . . „ 2.40	
Vierteljährlich	„ 1.20		Kwartalnie . . . „ 1.20	
Monatlich	„ 0.40	Erscheint Sonnabends.	Miesiącnie . . . „ 0.40	Wychodzi w soboty.

Zgierz, den 10. August 1918. = Zgierz, dnia 10 Sierpnia 1918 r.

## Städtische Nachrichten.

**Repartitionssteuer.** Der Termin für die Bezahlung der Repartitionssteuer ist bereits abgelaufen. Die noch mit der Zahlung im Rückstande befindlichen Handels- und Gewerbetreibenden werden gut-tun, die Repartitionssteuer sofort bei der hiesigen Stadtkasse zu entrichten. Nach dem 15. August ds. Jrs. werden ausser den Kosten noch 15% Verzugszinsen erhoben.

**Sitzungen.** Am Montag, den 12. August ds. Jrs., um 11 Uhr vorm., findet eine Sitzung der Armendeputation statt. Zur Beratung kommt die Vorlage betr. Aufnahme von Küchenköchlingen. Nachmittags 5 Uhr findet eine Magistratssitzung statt.

**Persönliches.** Der Kaiserliche Kommissar, Herr Bürgermeister Rauscher, hat am 1. August ds. Jrs. Zgierz verlassen, um die Verwaltung des Kreises Brzeziny zu übernehmen. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des 1. Bürgermeisters wurde von der Aufsichtsbehörde der bisherige 2. Bürgermeister Oskar von Gerlicz beauftragt.

**Zur Registrierung der Förderungen an den russischen Staat** ist in den Räumen der Gegenseitigen Kredit Gesellschaft am Neuen Ringe ein Registrierungsbüro eröffnet werden. Unter anderem werden registriert:

Einlagen in den russischen staatlichen Sparkassen,  
Kautionen aller Art,  
Verwaltungsdepositen,  
Gerichtsdepositen,  
rückständige Gehälter der russ. Staatsbeamten und  
rückständige Emerituren.  
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

**Badekarten** für die Benutzung der städtischen Badeanstalt werden bis auf weiteres im Büro des Verpflegungsausschusses vis-a-vis der Badeanstalt verkauft.

**Kinoeröffnung.** Das Kino „Alfa“ im Saale des Gesangsvereins „Lutnia“ am Alten Ringe ist gestern nach längerer Unterbrechung wieder eröffnet worden.

**Kriegsteuer.** „Wir wurden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Der Immobilienbesitzerverein gibt den Hausbesitzern der Stadt Zgierz zur Kenntnis, dass Einschreibungen auf Teer, den der Magistrat der Stadt Zgierz angeliefert hat, noch bis zum 13. August ds. Js. bis 6 Uhr abends im Lokale des Vereins „Samopomoc“ am Alten Ringe entgegengenommen werden“.

**Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom 4. zum 5. August ds. Jrs. wurde in der „Deutschen Selbsthilfe“ ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe brachen vom Hofe durch das Fenster ein und entwendeten Speck, Zwirn und Zigaretten. Der Schaden beträgt 3000 M. Die Diebe konnten bisher nicht ermittelt werden.

## Wiadomości miejskie.

**Podatek reparycyjny.** Termin uregulowania podatku reparycyjnego upłynął. Właściciele zakładów handlowych i przemysłowych, którzy zalegli są w opłacie podatku reparycyjnego, winni niezwłocznie wpłacić takowy do tutejszej Kasy Miejskiej. Po 15-ym Sierpniu r. b. oprócz zaległego podatku ściągnięty jeszcze będzie dodatek w ilości 15% zaległego podatku.

**Z posiedzeń.** W Poniedziałek, dnia 12-go Sierpnia r. b., o godzinie 11 przed południem, odbędzie się posiedzenie Delegacji Dobroczyennej. Na porządku obrad: „Kwestja kwalifikowania osób do tanich kuchni“.  
Po południu o godzinie 5 posiedzenie Magistratu.

**Osobiste.** Komisarz Cesarski, Burmistrz Rauscher, z dniem 1-go Sierpnia opuścił Zgierz i objął czynności zarządu powiatu brzezińskiego. Władze Nadzorcze obowiązki I Burmistrza w Zgierzu poleciły dotychczasowemu II Burmistrzowi Gerliczowi Oskarowi.

**W celu zarejestrowania należności od skarbu rosyjskiego** otwarto ponownie biuro rejestracji w lokalu Towarzystwa Wzajemnego Kredytu, Nowy Rynek.

Zameldowaniu ulegają między innymi:  
składy w państwowych kasach oszczędności,  
kaucje różnego rodzaju,  
depozyty administracyjne,  
depozyty sądowe,  
zaległe pensje, przypadające urzędnikom państwa rosyjskiego i zaległe emerytury.  
Zgłoszenia przyjmowane są codziennie.

**Z Zakładu kąpielowego.** Począwszy od przyszłego tygodnia w bilety kąpielowe zaopatrywać się będzie można w biurze Sekcji Zaprowiantowania miasta naprzeciwko zakładu kąpielowego.

**Otwarcie kinematografu.** Kinematograf „Alfa“, mieszczący się w sali Towarzystwa śpiewaczego „Lutnia“, Stary Rynek 2, po stosunkowo dłuższej przerwie otwarto ponownie.

**Rozdawnictwo smoły.** Proszeni jesteśmy o zamieszczenie następującej zmianki.

Stowarzyszenie Właścicieli Nieruchomości zawiadamia niniejszym właścicieli domów miasta Zgierza, że zapisy na smołę dostarczoną przez Magistrat, będą przyjmowane jeszcze do dnia 13 Sierpnia do godz. 6-ej wieczorem w lokalu Stowarzyszenia „Samopomoc“ — Stary Rynek.

**Kradzież z włamaniem.** W nocy z 4 na 5 Sierpnia r. b. dokonano kradzieży z włamaniem w „Deutsche Selbsthilfe“. Złodzieje dostali się do środka oknem z podwórza i skradli słoninę, nici i papierosy. Szkody wynoszą 3 000 M.

## Bericht über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 6. August ds. Js.

Anwesend 15 Stadtverordnete.

Nichtanwesend entschuldigt die Stadtverordneten Pfarrer Stefański Michael, Staboszewicz Josef, Kohn Bernhard, Lipschütz Wolf, Lebrecht Franz und Wegener Emil; unentschuldigt die Stadtverordneten: Bredschneider Leopold, Leidigkeit Wladislaus und Miechowski Josef.

Der Magistrat ist vertreten durch: Bürgermeister Gerlicz und die Schöffen: Markowicz Wincenty, Pogorzelski Stefan und Zerndt Artur.

Die Sitzung führt der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Naftali Michael, Sekretär Morgenstern Abram.

Die Niederschrift von der letzten Sitzung wurde gelesen, doch wurde von einer Annahme bis zur nächsten Sitzung abgesehen. Der nächste Punkt brachte die Mitteilungen des Magistrats:

1.) Betr. einer Beihilfe für den Christlichen Arbeiterverein.

Zufolge des ablehnenden Standpunktes, den der Magistrat in Sachen der Unterstützung des Christlichen Arbeitervereins einnimmt, entspann sich eine lebhaft Aussprache, an welcher die Stadtverordneten: Nesler Wladislaus, Olbromski Josef und Morgenstern Abram teilnahmen. Nach den Aufklärungen des Magistrats wurde diese Mitteilung zur Abstimmung gegeben und mit Stimmenmehrheit angenommen.

2.) Betr. die billigen Küchen.

Nach einer erschöpfenden Aussprache über diese Angelegenheit, an welcher sich die Stadtverordneten: Morgenstern, Nesler, Binkowski und Naftali beteiligten, beschloss die Stadtverordnetenversammlung, die Motiven des Magistrats, die die Wiederöffnung der billigen Küchen noch vor dem 1. September für unmöglich hinstellen, als ungenügend anzusehen und nahm einstimmig den Antrag des Stadtverordneten Morgenstern an:

„Die Stadtverordnetenversammlung hält weiterhin ihren in der Sitzung vom 2. Juli ds. Js. gefassten Beschluss über die sofortige Inbetriebnahme der Küchen aufrecht.“

3.) Betr. Erneuerung des Vertrages mit Frenkel über die Verpachtung des Schlachthauses.

Es sprechen die Stadtverordneten: Morgenstern, Olbromski und Jahn. Es wurde beschlossen, die Antwort des Magistrats, dass aus polizeilichen Rücksichten der Vertrag mit Frenkel nicht erneuert werden kann anzuerkennen.

Die Mitteilung in Sachen der Beheizungs- und Beleuchtungsfrage rief eine lebhaft Aussprache hervor, an welcher sich die Mehrzahl der Stadtverordneten beteiligte.

Bürgermeister Gerlicz erklärt, dass der Magistrat alles tut, was in seinen Kräften liegt, um die Stadt mit einer möglichst grossen Menge Kohlen für den kommenden Winter zu versorgen. Ueber die eingehende Kohle wird eine strenge Kontrolle ausgeübt, sodass in dieser Beziehung nichts mehr getan werden kann. Der Wunsch der Stadtverordnetenversammlung, die städtischen Kohlen abgesondert zu lagern, ist undurchführbar.

Was die Versorgung der Bevölkerung mit Beleuchtungsstoffen anbelangt, wird der Magistrat bemüht sein, möglichst viel einzusparen. Man darf sich jedoch nicht grossen Hoffnungen hingeben, da das Petroleum jeweils vom Polizeipräsidium zugewiesen wird.

Die Ausführungen des Bürgermeisters wurden anerkannt, gleichzeitig ist einstimmig folgender Antrag angenommen worden:

„Die Stadtverordnetenversammlung gibt dem Wunsche Ausdruck, der Magistrat wolle sich für den kommenden Winter mit möglichst viel Brennholz versorgen.“

Nach Beendigung der Besprechungen über die Mitteilungen des Magistrats nahm die Stadtverordnetenversammlung von der durch den Bürgermeister Gerlicz verlesenen Verfügung des Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidioms, die Nichtannahme seiner eingereichten Demission und seine Belassung bis auf weiteres auf den Posten des 1. Bürgermeisters betr., zur Kenntnis.

In den weiteren Beratungen referierte Schöffe Markowicz über das Projekt betr. die Umgestaltung der billigen Küchen, welches bereits die Zustimmung des Magistrats gefunden hat.

Das Projekt sieht die Inbetriebnahme einer Magistratsküche vom 1. September auf die Dauer von 8 Monaten vor. Der Preis eines Mittagessens wird 40 Pfg. betragen. Die Mittagessen werden ausgegeben:

1.) Unentgeltlich, mit einer Zuzahlung von 20 Pfg. und gegen volle Bezahlung.

Unentgeltliche Mittagessen werden Greise beiderlei Geschlechts im Alter über 55 Jahre, Krüppel, die sich ohne Aufsicht befinden, die Schulkinder armer Eltern, sowie die Witwen und deren Kinder bis zum 14. Lebensjahre erhalten. Gegen Bezahlung von 20 Pfg. die übrigen Armen, die die Armenverwaltung zuweist. Gegen eine volle Bezahlung werden die Mittagessen an jedermann abgegeben.

Nach Schluss der Besprechung, an welcher die Stadtverordneten: Nesler, Naftali, Morgenstern, Binkowski und Olbromski teilnahmen, wurde das Projekt angenommen mit folgenden Änderungen:

## Sprawozdanie z posiedzenia Rady Miejskiej dnia 23 Lipca r. b.

Obecnych na posiedzeniu 15 Radnych.

Nieobecni z przyczyn uzasadnionych Radni: Ks. Stefański Michał, Staboszewicz Józef, Kohn Bernhard, Lipschütz Wolf, Lebrecht Franciszek i Wegener Emil; z przyczyn nieuzasadnionych Radni: Bredschneider Leopold, Leidigkeit Władysław i Miechowski Józef.

Obecni z ramienia Magistratu: Burmistrz Gerlicz Oskar, ławnicy: Markowicz Wincenty, Pogorzelski Stefan i Zerndt Artur.

Przewodniczył Wiceprezes Rady Miejskiej Naftali Michał, sekretarzował Morgenstern Abram.

Protokół z ostatniego posiedzenia odczytano, jednak z przyjęciem go postanowiono wstrzymać się do przyszłego posiedzenia.

Następnym punktem obrad były komunikaty Magistratu:

1.) Komunikat co do subsydjowania Stowarzyszenia Robotników Chrześcijańskich.

Wskutek odmownego stanowiska, jakie zajął Magistrat w sprawie subsydjowania Stowarzyszenia Robotników Chrześcijańskich, wywiązała się ożywiona dyskusja, w której zabierali głos kolejno radni: Nesler Władysław, Olbromski Józef i Morgenstern Abram. W konkluzji po wyjaśnieniach Magistratu poddano komunikat powyższy pod głosowanie i przyjęto go większością głosów.

2.) Komunikat w sprawie tanich kuchni.

Po wyczerpującej nad komunikatem powyższym dyskusji, w której zabierali głos radni: Morgenstern, Nesler, Binkowski i Naftali, Rada Miejska postanowiła motywy Magistratu, wykluczające otwarcie tanich kuchni przed 1-ym Wrześnią, uważać za niedostateczne i jednogłośnie przyjęła następujący wniosek radnego Morgensterna Abraha:

„Rada Miejska utrzymuje nadal w mocy uchwałę swą, o niezwłocznym uruchomieniu kuchni, powziętą na posiedzeniu w dniu 2-im lipca r. b.“

3.) Komunikat w sprawie wznowienia kontraktu z Frenklem na wydzierżawienie rzeźni.

Zabierając głos radni: Morgenstern, Olbromski i Jahn. W konkluzji postanowiono uważać za dostateczną odpowiedź Magistratu, że ze względów policyjnych kontrakt z Frenklem wznowiony być nie może.

Komunikaty w kwestii opałowej i oświetleniowej wywołały ożywioną dyskusję, w której zabierali głos prawie wszyscy Radni.

W sprawie powyższej Burmistrz Gerlicz oświadczył, że Magistrat robi wszystko, co leży w jego mocy, by zaopatrzyć się w możliwie największą ilość węgla na przychodzącą zimę. Nad przywożonym węglem istnieje dokładna kontrola, tak, że więcej w tym kierunku zrobić nie można. Życzenie Rady Miejskiej, by węgiel miejski składany był oddzielnie, jest niewykonalne.

Co się tyczy zaopatrzenia ludności w materiały oświetleniowe, Magistrat będzie się starał zaopatrzyć w jak największą ilość. Nadziei jednak wielkiej nie daje, wobec tego, że każdorazowo ilość nafty jest wydzielona przez Prezydium Policji.

Odpowiedź Burmistrza postanowiono uznać za dostateczną. Jednocześnie przyjęto jednogłośnie następujący wniosek:

„Rada miejska wyraża życzenie, aby Magistrat zaopatrzył się na przychodzącą zimę możliwie w największą ilość drzewa opałowego.“

Po zakończonych obradach nad komunikatami Magistratu Rada Miejska przyjęła do wiadomości odczytany przez Burmistrza Gerlicza komunikat Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji, o nieprzyjęciu zgłoszonej przez niego, swego czasu, dymisji i pozostawieniu go nadal na stanowisku pełniącego obowiązki 1 Burmistrza.

W dalszym ciągu obrad ławnik Markowicz, decernent Wydziału N. P. B., referuje projekt reorganizacji tanich kuchni, który uzyskał już odnośną aprobatę Magistratu.

Projekt ten przewiduje z dniem 1-go września r. b. uruchomienie kuchni magistrackiej na przeciąg 8 miesięcy. Cena obiadu wynosić będzie 40 fenigów. obiady wydawane będą: 1.) bezpłatne, z dopłatą 20 fenigów i za pełną płacę. Na obiady bezpłatne będą zakwalifikowani starcy obojga płci ponad 55 lat wieku, kaleki, pozostające bez jakiegokolwiek opieki, dziatełwa szkolna rodziców najbiedniejszych, oraz wdowy z małoletnimi dziećmi, conajmniej dwójkiem do lat 14. Na obiady z dopłatą 20 fenigów pozostali biedni, zakwalifikowani przez Delegację Dobroczyzną. Za pełną płacę obiady sprzedawane będą wszystkim.

Po wyczerpującej dyskusji, w której zabierali głos radni: Nesler, Naftali, Morgenstern, Binkowski i Olbromski przyjęto projekt z następującymi zmianami:

1.) das Mindestalter wird bei den Greisen auf 50 Jahre, 55 Jahre, festgesetzt,  
 2.) die Küchen vorläufig im Sinne des Projektes des Magi-bis zum 1. April 1919, d. h. 7 Monate in Betrieb zu nehmen. Der nächste Punkt wurde durch die vorgelegte Abrechnung kassakasse für Monat Juli durch den Bürgermeister Gerlicz gehalten.

Der Antrag des Magistrats auf Erhöhung des städtischen wurde von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister Gerlicz bringt einen dringenden Antrag vor: Stadtverordnetenversammlung wolle Ersatzmänner in die schätzungscommission benennen.

Der Antrag wurde zur Abstimmung gegeben und angenommen. Es wurden folgende Kandidaten genannt: Suchowicz Wladimir, Michael Hertel, Stanislaus Sobieraj, Ignaz Baranowski, Franzewicz, Josef Zawadzki, Anton Musierowicz, Anton Cielecki, Szymanski, Josef Pieprzowski, Jan Martynski, Szczepanaczky, Roman Ernst, Bruno Ernst, Theodor Zippel, Gustav Jan Scheibler, Alexander Kindermann, Nusen Ader, Abramsohn und Israel Schwartz.

Hiermit fand die Sitzung ihren Abschluss.

**Bekanntmachung.**

Die Armen der Stadt Zgierz werden hiermit aufgefordert, wecks Eintragung in die Liste der Empfänger von unentgeltlichen Mitteln bei der Armenverwaltung im Rathause zu erscheinen. Mitzubringen ist der russ. Pass oder sonstige Ausweise. Anmeldungen werden vom Montag, den 12. ds. Mts., ab in den Bürostunden entgegengenommen.

Zgierz, den 9. August 1918.

Die Armendeputation.

**Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt**

für den Verwaltungsbericht

des Kaiserlich Deutschen Polizei-Präsidiums Lodz.

**Bekanntmachung.**

(Schluss).

§ 16.

Den Kreiskommunalverbänden verbleibt die zur Aussaat sowie die dringendsten Bedürfnisse ihrer Bevölkerung und ihres Standes erforderliche Menge. Der Ueberschuss, dessen Höhe Verwaltungschef bestimmt wird, ist der Landesgetreidestelle Generalgouvernement Warschau zu liefern, die ihn dem in dem Besatzungsheere, der polnischen Wehrmacht und der Armee der polnischen Grossstädte zur Verfügung zu stellen. § 3 Absatz 2 findet entsprechende Anwendung.

Art. V. Preise.

§ 17.

Die Preise für die unter Artikel I und II bezeichneten Getreidearten werden wie folgt festgesetzt:

	für je 100 kg.
roggen . . . . .	34 Mark
Weizen . . . . .	37 „
Berste . . . . .	34 „

Für Getreide (Abs. 1 Ziff. 1—4), das bis zum 31. Juli einschliesslich entweder der Landesgetreidestelle oder der Kreisverwaltung abgeliefert ist, wird eine Frühdruschprämie von 8 Mark pro 100 kg. gewährt. Die Frühdruschprämie ermässigt sich auf 4 Mark für Lieferung bis zum 15. August, auf 4 Mark für Lieferung bis zum 15. September, auf 2 Mark für Lieferung bis zum 15. Oktober 1918.

Die Preisfestsetzung für Hafer, Mengkorn und Hülsenfrüchte späterer Entscheidung des Verwaltungschefs vorbehalten.

Die Preise verstehen sich waggonfrei Bahn oder frei Kahn. Die Preise verstehen sich auf gute, trockene Ware in der im General-nement üblichen Durchschnittsqualität. Bei geringerer Qualität eine entsprechende Preisminderung ein.

Der Kreischef bestimmt, wohin das Getreide usw. abzustellen.

Wenn das Gewicht an der Versandstelle nicht festgestellt werden kann, wird das an der Aufnahmestelle ermittelte Gewicht zur Berechnung des Kaufpreises zugrunde gelegt.

- 1.) przy kwalifikowaniu osób na utrzymywanie obiadów, bezpłatnie, lat 50, zamiast 55, uznawać jako wiek starczy.
- 2.) uruchomić narazie kuchnie, w myśl projektu Magistratu do 1-go kwietnia 1919 r. t. j. na 7 miesięcy.

Następny punkt obrad poprzedzono przedstawionym przez Burmistrza Gerlicza sprawozdaniem kasowym za miesiąc lipiec roku bież.

Przedstawiony przez Magistrat projekt zwiększenia zobowiązania kredytowego miejskiego został przez Radę Miejską przyjęty. W dalszym ciągu obrad Burmistrz Gerlicz zgłosił wniosek nagły:

„aby Rada Miejska wybrała zastępców do Przedstawionych Komisji Szacunkowych.

Poddany pod głosowanie wniosek Rada Miejska przyjęła i przedstawiła następujących kandydatów:

Suchowicza Władysława, Hertla Michała, Sobieraja Stanisława, Baranowskiego Ignacego, Gałkiewicza Franciszka, Zawadzkiego Józefa, Musierowicza Antoniego, Cieleckiego Antoniego, Szymańskiego Józefa, Martynińskiego Jana, Ciesielczyka Szczepana, Ernsta Romana, Ernsta Brunona, Cypla Teodora, Bernda Gustawa, Szeiblera Jana, Kindermana Aleksandra, Adera Nusena, Michelsona Abrama i Szwarca Izraela.

Na powyższym zamknięto posiedzenie.

**Ogłoszenie.**

Wzywa się niniejszym wszystkich błędnych o przybycie do biura Wydziału Niesienia Pomocy Biednym przy Magistracie, w celu zapisania ich na listę otrzymujących bezpłatne obiady. Zgłaszający winni przynieść z sobą rosyjski paszport, oraz inne dowody osobiste. Zgłoszenia przyjmowane będą, począwszy od poniedziałku codziennie w godzinach biurowych.

Zgierz, dnia 9-go Sierpnia 1918 r.

Wydział Niesienia Pomocy Biednym.

**Ogłoszenia z Dziennika urzędowego**

dla obwodu administracyjnego

Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji w Łodzi.

**Ogłoszenie**

(Dokończenie).

§ 16.

Powiatowym związkom komunalnym pozostawia się ilość potrzebną do siewu, jakoteż na najniezbędniejsze potrzeby ich ludności i ich inwentarza. Nadmiar w ilości określonej przez Szefa Administracji winien być dostarczony Krajowemu Wydziałowi Zbożowemu przy Jenerał-Gubernatorstwie Warszawskiem, który to Wydział stawia ten nadmiar do dyspozycji niemieckiej armji okupacyjnej, polskiej sily zbrojnej i ludności wielkich miast polskich. § 3 ust. 2 znajduje odpowiednie zastosowanie.

Art. 5. Ceny.

§ 17.

Ceny na gatunki zbóż, wymienione w art. 1 i 2, zostają wyznaczone jak następuje:

	za każde 100 kg.
1. żyta . . . . .	34,— marki
2. pszenicy . . . . .	37,— „
3. jęczmienia . . . . .	34,— „

Za zboże (Ust. 1 cyfr. 1—4) dostarczone bądź do Krajowego Wydziału zbożowego, bądź też do zarządu powiatowego do dnia 31 lipca włącznie, zostaje wyznaczona premia za wczesną młockę w wysokości 8 marek za każde 100 kg. Przy dostawach do 15 sierpnia 1918 r. premia za wczesną młockę zostaje zniżona na 6 marek, przy dostawach do 15 września—na 4 m., przy dostawach do 15 października—na 2 marki.

Ustanowienie cen za owies, mieszanek i płody strączkowe zastrzega się do późniejszego rozstrzygnięcia przez Szefa Administracji.

Ceny rozumiane są franko wagon kolejowy lub franko statek. Ceny rozumieją się za dobry, suchy towar ogólnie przyjętego w Jenerał-Gubernatorstwie przeciętnego gatunku. Gorszy gatunek powoduje obniżenie ceny.

Miejsce, do którego zboże winno być odstawione, ustanawia naczelnik powiatu.

Jeżeli określenie wagi w miejscu wystania nie może być uskutecznione, za podstawę do obliczenia ceny kupna przyjmuje się wagę określoną w miejscu odbioru.

Auf Anordnung des Kreischefs sind die Gespannhalter verpflichtet, Getreide und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse von den Sammlägern der Landesgetreidestelle gegen das vom Kreischef festgesetzte Entgelt an die Bahnstationen und Kahnadestellen abzufahren.

## § 18.

Ueber Streitigkeiten zwischen der Landesgetreidestelle und den Produzenten, die sich aus geringerer Qualität des abgelieferten Getreides oder aus anderen Gründen ergeben, sowie über Streitigkeiten zwischen der Landesgetreidestelle und den Bedarfsverbände (§ 4) entscheidet in erster und letzter Instanz das beim Verwaltungschef in Warschau auf Grund der Verordnung vom 21. Juni 1916 (Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Warschau № 36) eingerichtete Schiedsgericht.

## § 19.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Juli 1918 in Kraft.

Warschau, den 26. Juni 1918.

Der Verwaltungschef  
beim Generalgouvernement Warschau  
v. Steinmeister.

**Bekanntmachung.**

1000 Mark Belohnung.

Doppelmord.

In der Nacht zu 26. Juli 1918 wurde der Polizist des K. D. Polizeiamts Lodz, Kaczmarek, in dem Augenblick erschossen, als er in dem Hause Panskastrasse 77 in einer geheimen Druckerei zwei Männer bei der Herstellung von Flugschriften überraschte.

Der Mörder ist der 22 Jahre alte, angebliche Tischler Antoni Pural, katholisch, ledig, geboren zu Kukulzdumica, Kreis Radzin. Er ist etwa 1,65 Meter gross, hat blondes Haar, sowie kleinen blonden Schnurrbart.

Sein Komplize, von dem genaue Personalien fehlen, soll ebenfalls 1,65 Meter gross sein, dunkles Haar, sowie dunklen kleinen Schnurrbart oder auch kurzen Vollbart tragen. Möglicherweise ist er ein Bruder oder Verwandter des Pural, denn auf einer der beschlagnahmten Flugschriften wurde die Bezeichnung „Pural II“ festgestellt.

Die beiden Täter sind flüchtig oder halten sich verborgen. Etwa eine halbe Stunde später wurde der Polizist Wagenknecht Ecke Zielona- und Zakontnastrasse, hier; durch einen Revolvergeschoss getötet. Es ist anzunehmen, dass er den beiden vorbezeichneten Personen während ihrer Flucht in den Weg trat und dabei erschossen wurde.

Auf die Ergreifung der Schuldigen habe ich eine Belohnung von 1000 — eintausend — Mark ausgesetzt, die ganz oder zum Teil denjenigen Personen zufällt, die zur Ergreifung eines oder beider Täter beitragen. Sachdienliche Mitteilungen sind zu richten an die Kriminalabteilung, Kommissariat I, zu Aktenzeichen № 1940 und 1941/18.

Lodz, den 29. Juli 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident  
Loehrs.

Utrzymujący zaprzęgi obowiązani są na żądanie naczelnika powiatu przewozić zboże i inne produkty rolne ze składów i swojego Wydziału Zbożowego do stacji kolejowych i przystanków ładunkowych za wynagrodzeniem ustanowionym przez naczelnika powiatu.

## § 18.

Spory, wynikłe z powodu gorszego gatunku dostarczonego zboża lub z innych powodów pomiędzy Krajowym Wydziałem Zbożowym i producentami, jakoteż spory pomiędzy Krajowym Wydziałem Zbożowym i związkami konsumentów (§ 4) rozstrzyga jako pierwsza i ostatnia instancja ustanowiony przez Sąd Administracji w Warszawie na zasadzie rozporządzenia z dnia 21 czerwca 1916 roku (Dziennik Rozporządzeń dla General-Gubernatorstwa Warszawskiego № 36) sąd rozjemczy.

## § 19.

Niniejsze obwieszczenie nabiera mocy obowiązującej z dnia 1 lipca 1918 roku.

Warszawa, dnia 26 czerwca 1918 r.

Szef Administracji  
przy General-Gubernatorstwie Warszawskim  
von Steinmeister.

**Ogłoszenie.**

1000 marek nagrody.

Zabójstwo.

W nocy 26-go lipca 1918 roku został zastrzelony Kaczmarek, policjant Cesarsko-Niem. Urzęd. Policji w Łodzi w tym momencie, kiedy ten tam nadszedł niespodzianie do potajemnej karni w domu przy ulicy Pańskiej № 77 i zastał tam 2 mężczyzn przy drukowaniu proklamacji.

Zabójca jest niejaki 22-letni stolarz Antoni Pural, katolicki, nieżonaty, ur. w Kukulzdumicach, pow. Radzin. Wzrostu 1,65 m, ma blond włosy, mały blond wąs.

Jego towarzysz, którego dokładnego opisu brakuje, również ma być wzrostu 1,65 mtr., włos ciemny, wąs ciemny lub krótką brodę. Być może, że ten sam jest bratem lub krewnym Purala, wobec tego, iż na jednej z skonfiskowanych proklamacji ustalony był znak „Pural II“.

Obaj zbrojnicy zbiegli, lub też ukrywają się.

Po upływie 1/2 godziny został zabity wystrzałem z rewolweru policjant Wagenknecht przy rogu ulicy Zielonej i Zakontna. Możliwym jest, że ostatni, podczas ucieczki sprawców, zakrocił drogę i został przeto zastrzelony.

Za ujęcie sprawców wyznaczyłem w charakterze nagrody 1000 — jeden tysiąc — która w całości lub części tym osobom przypadnie, którzy się przyczynią ku ujęciu jednego lub obydwóch sprawców. Rzeczowe dohiesienia należy skierować do policji kryminalnej, komisariatu I w Łodzi do № 1940 i 1941/18.

Łódź, dnia 29 lipca 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Powiatu  
Loehrs.

**Deutsches Real-Progymnasium zu Zgierz.**

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für die 3 Vorschulklassen, die Sexta und die Quinta, Montags, Dienstags und Mittwochs jeder Woche, von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude Langestrasse 28.

Mitzubringen sind Tauf- und Impfschein. Anmeldegebühr Mk. 7.50. Aufnahmeprüfungen: Montag, d. 26. und Dienstag, d. 27. August, 9 Uhr. Beginn des Unterrichts: Freitag, d. 30. August 9 Uhr.

Der Direktor.

≡ **Brennholz** ≡

1 Mrk. 50 Pf. per Pud bei

Eug. Krusche in Zgierz.

**Drzewo opałowe**

1 mk. 50 fen. za pud u

Eug. Krusche w Zgierzu.